

Besuch der Gedenkstätte „Alte Synagoge“ und des jüdischen Friedhofs in Hohenlimburg

Studierende des Projektkurses Geschichte des Rahel-Varnhagen-Kollegs nahmen am 14.09.2018 an einer Führung durch die ehemalige Synagoge und des historischen jüdischen Friedhof in Hohenlimburg teil.

Herr Rudolf Damm, pensionierter Lehrer und Mitglied der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hagen und Umgebung führte die Abiturienten durch das kleine Museum. Sie erfuhren wichtige Details über die Geschichte der Synagoge und der ehemaligen Hohenlimburger Gemeinde, sowie über die jüdische Kultur und Religion.

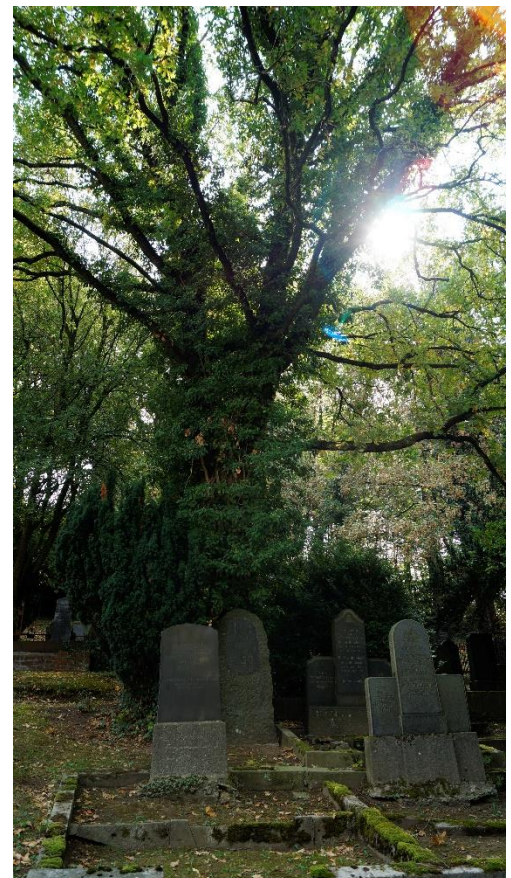


Noch bewegender war der Besuch des jüdischen Friedhofs. Die Entwicklung der Grabkultur spiegelt die Bemühungen der jüdischen Mitbürger um Integration wieder. So wird deutlich, wie im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts die Grabsteine immer mehr Formen und Moden der christlichen Friedhöfe übernahmen, auch deutsche Inschriften setzten sich zu Lasten des Hebräischen durch. Stolz erinnern einige jüdische Familien auf dem Grabstein daran, dass der Vater oder Sohn im Ersten Weltkrieg für das Vaterland gestorben sind und zeigen deutlich, dass dieser Hohenlimburger sich eher als Deutsche fühlten, nur sekundär als Juden. Vergeblich: nebens diesen Grabmälern erinnern andere an die Vernichtung der Angehörigen in den osteuropäischen Vernichtungslagern und Ghettos.

Bei dem Besuch untersuchten die Studierenden auch die vielen Gräber von ausländischen Zwangsarbeitern: Sie stellten fest, dass es sich hauptsächlich um sowjetische und polnische Sklaven handelte, die in der NS-Zeit nach Deutschland deportiert wurden. Kaum einer war älter als 25 Jahre.

Der Besuch diente auch der Vorbereitung einer Broschüre über das Pogrom am 10.11. und die Zerstörung der jüdischen Gemeinde Hohenlimburgs. Sie wird im November erscheinen. Die Studierenden werden außerdem einen kostenlosen und öffentlichen Rundgang durch Hohenlimburg für Schulklassen und interessierte Bürger anbieten. Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben. Die Koordination dieses Projekts wird von Herrn Arias übernommen.

Wir bedanken uns bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Hagen, besonders bei Herrn Horn und Herrn Kumper, die den Besuch des Friedhofs ermöglicht haben, sowie bei der Gesellschaft für Christlich-



Jüdische Zusammenarbeit Hagen, seit 2018 unsere offizielle Partnerin im Rahmen des Programms „Bildungspartner NRW“

Mehr Information:

<https://hagen.deutscher-koordinierungsrat.de/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdischer_Friedhof_Elsey_\(Hagen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdischer_Friedhof_Elsey_(Hagen))